

Protokoll zur 12. Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Donnerstag, 18. Oktober 2012 im Landratsamt Schweinfurt



Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Entschuldigt waren folgende stimmberechtigte Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Harald Leitherer	LAG-Vorsitzender und Landrat
Jürgen Bode	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt
Udo Wachter	Kreishandwerkerschaft
Ernst Böhm	Bayer. Hotel- und Gaststättenverband, Kreisstelle Schweinfurt Stadt & Land

Vertretungsvollmachten:

- Simon Suffa für Jürgen Bode als WiSo-Vertreter für die IHK Würzburg-Schweinfurt
- Jürgen Weth für Udo Wachter für die Kreishandwerkerschaft
- Edmund Beck für Ernst Böhm als WiSo-Vertreter für den BHG Schweinfurt Stadt & Land

TOP 1: Begrüßung

1. Bgm. Arnold, stellvertretender Vorsitzender der LAG Schweinfurter Land e. V., begrüßt die Teilnehmer zur 12. Lenkungsausschuss-Sitzung. Geschäftsleiter Bonengel stellt fest, dass acht von zehn Mitgliedern des Lenkungsausschusses - teilweise bevollmächtigt – anwesend sind, davon vier kommunale/politische Vertreter und vier Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. Partner der Zivilgesellschaft. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben, zu fassende Beschlüsse sind wirksam.

Es wird festgestellt, dass zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 18.10.2012 ordnungsgemäß schriftlich geladen wurde. Kein stimmberechtigter Teilnehmer wird wegen einer persönlichen Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Besonders begrüßt Herr Arnold den Leadermanager für Unterfranken, Herrn Wolfgang Fuchs und dankt für die bisherige Unterstützung.

TOP 2: Vorstellung und Beratung von Projekten, die beschlossen werden sollen

a) Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald

Herr Forstdirektor Stephan Thierfelder stellt anhand der beigefügten Präsentation die Grundlagen der Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald vor. Er erläutert insbesondere die partizipatorische Vorgehensweise. Bei der Erarbeitung der Studie sei vorgesehen, eine Vielzahl von lokalen und regionalen Partnern einzubinden. Verstärkt werde dieser partizipatorische Prozess durch die Verbindung von Trägerverein Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald im Steigerwald e. V., dessen Beirat und drei Arbeitskreisen, die in enger Abstimmung agierten und in permanentem Informationsaustausch miteinander stünden. Eine wesentliche Aufgabe des zu beauftragenden Fachbüros werde es sein, diese und weitere Partner in die Erarbeitung der Studie einzubinden.

Leadermanager Fuchs stellt heraus, dass die Studie einen sehr wichtigen Baustein für das Informations- und Erlebniszentrum „Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald“ (ZNW) darstelle, da sie die Grundlagen für die Ausstellung liefere. Zudem stehe die Konzeption nicht isoliert im Raum; er verweist in diesem Zusammenhang u. a. auf das in Gründung befindliche Netzwerkmanagement Steigerwald. Dieses Projektmanagement zeichne verantwortlich für Projektansätze im der gesamten Steigerwaldregion, um eine „Steigerwaldidentität“ zu schaffen.

Johannes Rieger interessiert die Einbindung der Nachbarregionen. Er betont die große Bedeutung des Mehrwertes des ZNW und die Herausstellung der Wertschöpfungsmöglichkeiten, insbesondere für die Gastronomie und Hotellerie. Ein wirtschaftlicher Mehrwert für die Region sei ein wichtiges Ziel, das verfolgt werden müsse.

Herr Thierfelder informiert, dass bereits in den frühen Planungen zur Innengestaltung des ZNW lokale Partner aus Tourismuseinrichtungen und Gastronomie eingebunden gewesen sein, um bereits sehr früh Signale auszusenden, dass diese Partner von der Schaffung des Informations- und Erlebniszentrums profitierten.

Es folgt die Abstimmung. Laut Geschäftsführer Herr Bonengel seien die zuwendungsfähigen Kosten mit 49.994,99 € beziffert, die beantragte Leaderförderung liege bei 21.006,30 €. Die restlichen Beträge teilten sich der Trägerverein mit einem Eigenanteil von 4.201,26 € und das BayStMELF mit Mitteln i. H. v. 24.787,43 €. Der Beschluss erfolgt einstimmig (8 : 0).

b) Kooperationsprojekt Themenradweg Rennweg – Anpassung der fahrradtouristischen Infrastruktur und Vermarktung an die Anforderungen des modernen Fahrradtourismus

Regionalmanager Frey erläutert anhand der beigefügten Präsentation den gegenwärtigen Sachstand zum Kooperationsprojekt Themenradweg Rennweg. Unter der Federführung der LAG Haßberge e. V. werden momentan die Kooperationsunterlagen zusammengestellt. Träger des Projektes ist der Verein Naturpark Haßberge e. V. Projektpartner sind die kooperierenden LAGs: LAG Haßberge e. V., LAG Rhön-Grabfeld, LAG Region Bamberg e. V. und die LAG Schweinfurter Land e. V. Die förderfähigen Ausgaben für das Projekt liegen überschlägig bei ca. 35.000 €, bei einer Förderquote von 60% (Kooperationsprojekt) beträgt der Leader-Förderbetrag: ca. 21.000 €. Der verbleibende Eigenanteil in Höhe von ca. 20.700 € wird anteilig von den am Projekt beteiligten Gebietskörperschaften getragen. Da der Landkreis Schweinfurt sich ausschließlich an den Vermarktungsmaßnahmen beteiligt (Internetauftritt, Imagebroschüre etc.) beträgt der Eigenanteil des Landkreises Schweinfurt am Projekt einmalig ca. 500 €.

Es folgt die Abstimmung. Das Gremium befürwortet das Projekt zur Unterstützung. Es werden zwei Beschlüsse gefasst: Einerseits für das Kooperationsprojekt, andererseits für das Projekt „Themenradweg Rennweg“. Die Abstimmungen gehen 8:0 aus und erfolgen damit einstimmig.

c) Wasserwanderweg Main - Kanuanlegestelle Mainberg

1. Bürgermeister Stefan Rottmann stellt das Projekt „Wasserwanderweg Main – Kanuanlegestelle Mainberg“ vor. Über das Vorhaben sei bereits in der vorherigen Sitzung am 03. Mai 2012 informiert worden. Eine Kanuanlegestelle zu schaffen und hierdurch den Main erlebbarer zu machen, sei ein lange gehegter Wunsch der Mainberger. Einige Bürger des Schonunger Gemeindeteils seien sogar im Kanusport aktiv. Anhand der beigefügten Präsentation erläutert Herr Rottmann die einzelnen Maßnahmen des Projekts, das in engem Zusammenhang mit der Gelbe-Welle-Beschilderung zu sehen sei. So seien neben der Kanuanlegestelle auch eine Sitzgruppe, ein Sonnensegel und Baumpflanzungen vorgesehen. Die Bäume könnten nach einigen Jahren das Sonnensegel ersetzen. Es sei von Bedeutung, die Maßnahme spätestens im Frühjahr umzusetzen, um von der Landesausstellung „Main und Meer“, die 2013 in Schweinfurt ausgerichtet wird, profitieren zu können. So könne der Wassertourismus insgesamt gefördert werden. Für die Gemeinde Schonungen könne er sich vorstellen, mittelfristig auch den Alban-Park (Schonungen) wassertouristisch zu entwickeln. Er dankt in diesem Zusammenhang Leadermanager Wolfgang Fuchs und Regionalmanager Holger Becker für die bei einer Ortseinsicht Anfang August 2012 signalisierte Unterstützung bei der möglichen Realisierung eines Leader-Projektes.

Herr Fuchs bringt seine Freude zum Ausdruck, dass nun auch erstmals im Schweinfurter Land eine Kanuanlegestelle realisiert wird und hofft auf weitere Infrastrukturen. Zwischenzeitlich seien fast durchgängig bis Aschaffenburg Gelbe-Welle-Schilder aufgestellt und mehrere Aus- und Einstiegsstellen geschaffen worden. Seiner Meinung nach berge der Wassertourismus ein Riesenpotenzial, das es auszuschöpfen gelte. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Moselregion, wo schon seit einigen Jahren mit dem Segment Wassertourismus Erfolge verzeichnet würden.

Regionalmanager Holger Becker informiert das Gremium über eine Besprechung mit Röhleins Bürgermeister Albrecht Hofmann. Der Bürgermeister wolle in einer der nächsten Gemeinderats-sitzungen mit der Unterstützung durch das Regionalmanagement ebenfalls für eine Kanuanlegestelle im Gemeindeteil Hirschfeld werben.

Es folgt die Abstimmung. Die zuwendungsfähigen Kosten lägen bei 12.614,00 €, die beantragte Leaderförderung bei 5.300,00 €, so Herr Bonengel. Die Gemeinde Schonungen übernehme die Eigenmittel i. H. v. 7.314,00 €. Der Beschluss erfolgt einstimmig (8 : 0).

d) Nachförderung von Kostensteigerungen beim Leader-Projekt „Kultur aus Passion – Aufwertung der Spielstätten und Neuausrichtung des Vereins Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e. V.“

1. Bgm Arnold erläutert anhand der vorliegenden Projektbeschreibung ausführlich die Gründe für den Nachförderungsantrag zum Leader-Projekt Kultur aus Passion. Der Nachförderungsantrag wird wie folgt begründet:

- Nach den Ausschreibungen für einen Großteil der Gewerke und Baumaßnahmen wurden im Rahmen der Angebotseinholung konjunkturbedingt erhebliche Kostensteigerungen festgestellt.
- Auf Grund geänderter Auflagen bei den Brandschutzmaßnahmen ergeben sich Änderungen bei den Baukonstruktionen und statischen Notwendigkeiten, die zu unvorhersehbaren Mehrkosten führen.

- Im Rahmen der Bauwicklung sind bislang nicht bekannte Schäden an der Bausubstanz und an der Kanalisation zu Tage getreten.

Diese unabwendbaren Kostensteigerungen sollen über den Nachförderungsantrag aufgefangen werden. Da die Zuwendungen für den Passionsspielverein Sömmersdorf über den Kulturfonds Bayern auch um 68.000 € geringer ausfallen, sind die zusätzlichen Belastungen durch die Kostenmehrungen bei den Baumaßnahmen für das Projekt „Kultur aus Passion“ beträchtlich und stellen den Verein vor erhebliche Anstrengungen, um das Gesamtprojekt nicht zu gefährden. Aufgefangen werden die Mehrkosten durch den zusätzlichen Kapitaldienst und aus den laufenden Einnahmen über den Kartenvorverkauf zum Passionsspiel 2013.

1. Bgm. Arnold führt aus, dass die Mehrkosten bei den Baumaßnahmen insgesamt ca. 156.800 € betragen, die förderfähigen Netto-Kosten belaufen sich auf ca. 131.700 €, so dass der Passionsspielverein eine 50%-Leaderförderung von 65.877 € beantrage. Die Eigenmittel des Vereins betragen knapp 91.000 €.

Leadermanager Fuchs stellt klar, dass die Nachförderung von Baumaßnahmen im Rahmen von Leader-Projekten eine absolute Ausnahme sei. Er betont, dass ohne diese Nachförderung das Gesamtprojekt in „Schiefelage“ gerate und die entstandenen Mehrkosten für den Projektträger nicht zumutbar seien. Da die Kostenmehrungen nicht vorhersehbar waren und unvermeidbar sind, erscheine eine Nachfinanzierung bei sachgerechter, fallbezogener Einzelprüfung vertretbar.

Geschäftsführer Bonengel betont, dass auch von Seiten der Leader-Geschäftsführung der Nachförderungsantrag des Passionsspielvereins vorbehaltlos unterstützt werde. Herr Bonengel stellt das Projekt zur Abstimmung. Der Beschluss erfolgt einstimmig (8 : 0).

TOP 3: Information und Beratung zu in Bearbeitung befindlichen Projekten

a) Glaubensspuren im Oberen Werntal

1. Bgm. Arnold stellt die Projektskizze „Glaubensspuren im Oberen Werntal“ in seinen Grundgedanken dem Gremium vor. Kern des Projektes sei es, die verschiedenen religiösen-spirituellen Einrichtungen wie das Fränkische Bildstockzentrum, das Pfarreimuseum Greßthal, die im Aufbau befindlichen Einrichtungen in Sömmersdorf stärker zu nutzen und insbesondere für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen, um hierüber den Heimatbezug sowie christliches Brauchtum und Tradition zu vermitteln.

Momentan befinde sich das Projekt noch in der Ideensammlung und in einer Orientierungsphase, in die regionale Akteure eingebunden und Bausteine für das Projekt entwickelt werden. Nach kurzer Diskussion befürwortet das Gremium das Projekt zur Fortführung und Weiterentwicklung.

TOP 4: Verschiedenes/Ausblick

Leader-Geschäftsführer Konrad Bonengel gibt die Termine der bevorstehenden jährlichen Sitzung der Lenkungsgruppe sowie die jährliche Mitgliederversammlung der LAG Schweinfurter Land e. V. bekannt, die für den 26. November 2012 nachmittags vorgesehen sind. Hierzu ergehen wie gewohnt rechtzeitig die schriftlichen Einladungen.

(nachrichtlich: Der Beginn der Sitzung der Lenkungsgruppe ist am 26.11.2012 auf 14:00 Uhr terminiert, die anschließende Mitgliederversammlung wird um 15.30 Uhr beginnen).

Leadermanager Fuchs nutzt die Gelegenheit für einen kurzen Ausblick auf die neue Leader-Förderperiode 2014 – 2020. Die Grundlagen hierzu sind über die Homepage der Deutschen Vernetzungsstelle abrufbar (<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/>). Gegenwärtig ist insbesondere

die Finanzausstattung in der neuen Förderperiode noch unklar. Er betont, dass die LAG Schweinfurter Land e. V. ihren Orientierungsrahmen überschritten habe, es aber dennoch möglich sei, konzentriert und schnell Leader-Projekte anzugehen. Er führt die künftige stärkere und eigenständige Position der LAG aus, die es ermögliche, auch eigene Projekte umzusetzen. Der LAG als eigenständige Gruppierung innerhalb des Regionalentwicklungsprozesses wachse künftig ein verpflichtende Rolle zur REK-Umsetzung zu. Momentan werde für die Leader-Förderperiode über ein Anerkennungsverfahren der LAGs diskutiert, aber auch hierbei seien Mindestkriterien für die Anerkennung zu erfüllen.

Da keine weiteren Wünsche oder Anträge aus dem Gremium vorgebracht werden, verabschiedet der Sitzungsleiter Arnold die Sitzungsteilnehmer mit dem Dank für die Unterstützung der Regionalentwicklung.

Ende der Sitzung: 16.00 Uhr

Schweinfurt, den 18. Oktober 2012

Harald L e i t h e r e r
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe
Schweinfurter Land e. V.*

Sabine L u t z
*Mitglied des Lenkungsausschusses der
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

Protokoll:

Konrad Bonengel, Ulfert Frey, Holger Becker
Regionalmanagement Schweinfurter Land

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur Leader-Lenkungsausschuss-Sitzung am 18-10-2012
- Präsentation zur Studie zur inhaltlich-konzeptionellen Ausgestaltung des Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald